



Standortmanagement: Themen und News 24/2016

01.12.2016

Standortmanagement in den Medien

NZZ, 1. Dezember 2016

Sackgebühr erobert letzte Bastionen

Jeder soll für die Menge Abfall bezahlen, die er erzeugt: Das Verursacherprinzip hat sich durchgesetzt - fast überall. Eine Alternative zur Sackgebühr scheint ausgeschlossen. [Link](#)

Radio Rottu Oberwallis, 1. Dezember 2016

Wallis: Instrumente für eine gelungene Siedlungsentwicklung nach innen

Die Kantone Neuenburg, Freiburg und Wallis haben am Montag einen Leitfaden und eine Wanderausstellung vorgestellt, um die Bevölkerung in Sachen Raumplanung zu sensibilisieren. [Link](#)

Südostschweiz, 29. November 2016

Die Deutschen kommen

Ausländische Budgethotel-Ketten wollen den Schweizer Markt erobern. Die Branche wittert eine Chance, von welcher der alpine Tourismus aber nicht profitieren kann. Der Bündner Hotelier und Präsident vom Branchenverband Hotelleriesuisse nimmt es gelassen. [Link](#)

Presseportal, 28. November 2016

Städtekonferenz Mobilität: Austausch zur Zukunft des Parkens

Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Schweizer Städten diskutierten in Aarau über die Zukunft des Parkens. Der aktuell sichtbare Wandel des Stadtverkehrs muss sich auch in der Parkraumpolitik niederschlagen. Wichtig bleibt ein ausreichendes Angebot für die verschiedenen Verkehrsmittel. Um ein Überangebot zu verhindern, sollen öffentliche und private Parkierung verstärkt zusammen bearbeitet und mehr autreduzierte Siedlungen bewilligt und gebaut werden. [Link](#)

SRF, 27. November 2016

Nationalpark-Projekt Parc Adula gescheitert

Einen zweiten Nationalpark wird es in der Schweiz vorerst nicht geben. 8 von 17 Tessiner und Bündner Gemeinden sprachen sich gegen das Projekt Parc Adula aus – höchstens 4 hätten es sein dürfen. [Link](#)

Luzerner Zeitung, 27. November 2016

Dörfer Stossen an ihre Grenzen

Zu- und Abwanderung: Die eine Gemeinde hat innert 20 Jahren am meisten Einwohner verloren, die andere wächst unaufhörlich. Ein Rundgang durch zwei Dörfer, die unterschiedlicher nicht sein könnten – und doch die gleichen Probleme haben. [Link](#)

SRF, 24. November 2016

Abfallgebühren vielerorts zu hoch

Abfallsäcke sind ziemlich teuer. Die Preise für die Gebührensäcke sind in den letzten Jahren zwar gesunken, aber aktuelle Zahlen zeigen: In vielen Schweizer Gemeinden sind die Gebühren immer noch zu hoch. [Link](#)

— Stauffacherstrasse 16
8004 Zürich

— Tel. 0444 555 666

Fax 0444 555 660

info@svsm-standortmanagement.ch

www.svsm-standortmanagement.ch

— Die SVSM wird unterstützt von:



Zürcher
Kantonalbank



upc



Finanz und Wirtschaft, 22. November 2016

Kommentar: Elegante Wirtschaftsförderung

Geringere Bürokratiekosten sind auch ein Standortvorteil. Ein Kommentar von FuW-Redaktor Peter Morf. [Link](#)

Südostschweiz, 19. November 2016

Chur will weitere Unternehmen ansiedeln

Der Churer Wirtschaftsförderer Christian Theus sorgt seit August 2014 für die Ansiedlung neuer Unternehmen in der Kantonshauptstadt. Per Ende April wird Theus pensioniert, als Projektmanager für die Sportanlagen Obere Au wird er weiterhin tätig sein. [Link](#)

Blick.ch, 19. November 2016

Hier platzt die Immobilien-Blase

Mellingen AG - Die Schmerzgrenze der Schweizer Mieter ist erreicht. Kaum jemand will in die teuren Wohnungen der Neugrüen-Überbauung in Mellingen einziehen. Obwohl sie schon seit drei Jahren bezugsbereit sind. [Link](#)

Diplomarbeit

Erfolgsfaktoren für eine Verdichtung in unternutzten Wohnzonen unter besonderer Berücksichtigung der Investorensicht

Die Wohnbevölkerung der Schweiz wächst und der Wohnflächenbedarf pro Kopf nimmt zu. Die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Raumentwicklung erschweren aber künftig die Einzonung neuer Siedlungsflächen und auch die Flächen, welche durch die Umnutzung brachliegender Industriearale frei werden, sind in absehbarer Frist ausgeschöpft.

Die vorliegende Arbeit beleuchtet die Problematik der Innenverdichtung in bereits bebauten und grossmehrfach mit Wohnnutzungen belegten Arealen in der Schweiz. Der Fokus liegt dabei auf möglichen Erfolgs- und Risikofaktoren für die Umsetzbarkeit von Verdichtungsprojekten im Spannungsfeld vielfältiger Anspruchsgruppen und ihrer oft schwer in Deckung zu bringenden unterschiedlichen Interessen.

Aus einem theoriebasierten Modell werden verschiedene Einflussbereiche auf Verdichtungsprojekte im Bestand abgeleitet. Für diese werden anhand von vier Fallstudien zur Arealverdichtung in zwei städtischen Zentren der Deutschschweiz mögliche Erfolgs- und Risikofaktoren identifiziert.

[Link](#)